

2. Kommunizieren und Kooperieren

In der digitalen Welt ist der Bereich der Kommunikation sowohl im privaten als auch im beruflichen Alltag von Menschen mehr denn je durch Medien bestimmt. Kinder und Jugendliche leben ganz selbstverständlich eine Medienkultur, in der die kommunikative und interaktive Mediennutzung eine zentrale Rolle spielt.

Zeitgemäßer Unterricht nutzt zeitgemäße Kommunikations-, Kooperations- und Interaktionsmöglichkeiten in der Erarbeitung fachlicher Inhalte und macht Schülerinnen und Schüler mit der Nutzung verschiedener Anwendungen, Plattformen und Angebote vertraut. Eine umfassende schulische Bildung beinhaltet zudem die Beschäftigung mit der Sprache von Medien, sensibilisiert Schülerinnen und Schüler für die Chancen und Risiken medialer Kommunikation und vermittelt ethische Grundsätze und Regeln für die Kommunikation in der digitalen Gesellschaft.

Das Kompetenzfeld Kommunizieren und Kooperieren steht zudem in engem Zusammenhang zu den praxisorientierten Teilbereichen der Medienbildung. Insbesondere die Produktion und Präsentation von Medienprodukten erfordern und fördern zugleich die kommunikativen Kompetenzen und das kooperative Arbeiten der Schülerinnen und Schüler.

Niveau- stufe	Kernkompetenz	Teilkompetenzen	
1	Schülerinnen und Schüler kommunizieren und interagieren mit Hilfe digitaler Kommunikationsmöglichkeiten.	Schülerinnen und Schüler sprechen über Medienerfahrungen und tauschen sich über Wahrnehmung und Wirkung von medialer Kommunikation aus.	Schülerinnen und Schüler kennen Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation und wenden diese an.
2	Schülerinnen und Schüler kommunizieren und kooperieren unter Einhaltung von Umgangsregeln mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten.	Schülerinnen und Schüler teilen Dateien, Informationen und Links und nutzen digitale Werkzeuge bei der gemeinsamen Erarbeitung von Produkten.	Schülerinnen und Schüler passen ihre Kommunikation der jeweiligen digitalen Umgebung an.
3	Schülerinnen und Schüler kommunizieren verantwortungsbewusst und nutzen mediengestützte Kommunikationsmöglichkeiten in kooperativen Arbeitsprozessen.	Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung von Daten, Informationen und Ressourcen.	Schülerinnen und Schüler kennen Chancen und Risiken verschiedener Kommunikationsmöglichkeiten in digitalen Umgebungen und berücksichtigen diese.
4	Schülerinnen und Schüler geben Erkenntnisse aus Medienerfahrungen weiter und bringen diese in kommunikative und kooperative Prozesse ein.	Schülerinnen und Schüler nutzen öffentliche und private Dienste in kooperativen Arbeitsprozessen und beherrschen die Referenzierungspraxis (Quellenangaben).	Schülerinnen und Schüler wählen digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet und situationsgerecht aus und kennen ethische Prinzipien bei der Kommunikation.
5	Schülerinnen und Schüler kommunizieren und kooperieren selbstständig, reflektiert sowie verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen und nutzen ihre Medienerfahrung zur aktiven gesellschaftlichen Partizipation.	Schülerinnen und Schüler berücksichtigen ethische Prinzipien und kulturelle Vielfalt bei der Kommunikation und Kooperation in digitalen Umgebungen.	Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an gesellschaftlichen Diskursen, indem sie als selbstbestimmte Bürger in digitalen Umgebungen kommunizieren.